

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
------------------------------------	----

Einleitung	19
-------------------------	----

1. Vorwort und Fragestellung	19
1.1. Chronologischer Rahmen und NS-Begriffe	24
1.2. Gliederung	25
2. Thematische Schwerpunkte	25
3. Forschungsarbeiten zur Okkupations-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte	31
4. Interpretationsansätze	37
5. Quellenlage in Luxemburg	43
6. Anmerkung zur Schreibweise von Orts- und Personennamen	46
7. Anmerkungen zum Apparat	47

Kapitel I. Die NS-Sozialpolitik als Teil der Annexions- und Neuordnungspolitik	49
---	----

1. NS-Sozialpolitik und Machtsicherung	51
2. Die Ausgangslage: Deutsche Besetzung und nationalsozialistische „Zivilverwaltung“ 1940/41	54
3. Die sozialpolitische Lage in Luxemburg vor 1940	59
4. „Nie wieder Klassenkampf“: NS-Sozialpolitik als Instrument von Propaganda und „Volkstumspolitik“	66
4.1. Propaganda für den Chef der Zivilverwaltung	66
4.2. Sammeln für die „Volksgemeinschaft“: Das Winterhilfswerk	74
4.3. „Gesunderhaltung des ganzen Volkes“: Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt	77

5.	Der „Arbeitseinsatz“ in der Schwerindustrie als Herausforderung für die Gauleitung (1940–1944)	85
5.1.	Die Beschäftigungsfrage im Jahre 1940	85
5.2.	„Arbeitseinsatz“: Vollbeschäftigung, Arbeitskräftemangel und Zwangsarbeit	91
6.	Die nationalsozialistische Lohn- und Tarifpolitik in Luxemburg	99
6.1.	Die Lohnverordnungen von Oktober 1940	102
6.2.	Die Auswirkungen der Lohnverordnungen	110
6.3.	Die Entwicklung der Arbeiterlöhne am Beispiel der ARBED-Werke	115
6.4.	Der politische Charakter der deutschen Lohntarife	120
6.5.	Die Folgen der Lohnpolitik für das Regime	128
7.	Die Umgestaltung der Sozialversicherungen	133
8.	Das Ende der Luxemburger Sozialordnung	139
9.	Zusammenfassung	145
10.	Anhang	150
10.1.	Verbraucherpreise in Luxemburg (1939–1940)	150
10.2.	Lohn- und Arbeitsbedingungen in Luxemburg (1937–1944)	151

Kapitel II. Die Zerschlagung der Luxemburger Gewerkschaftsbewegung

Kapitel II.1. Die Luxemburger Arbeiterbewegung von der Vorkriegszeit bis zu ihrer Entmachtung (1940/1941)	161
1. Das Gewerkschaftsleben in Luxemburg vor 1940 und die Perzeption faschistischer und nationalsozialistischer Modelle	161
2. Die schrittweise Entmachtung der Luxemburger Gewerkschaften (1940/41)	168
3. Anhang: Mitgliederzahlen der Luxemburger Gewerkschaften	178

Kapitel II.2. Das Ende der Luxemburger Gewerkschaften (1941)	181
1. Der Zerfallsprozess der Luxemburger Gewerkschaften	181
1.1. Die Machtübernahme der Deutschen Arbeitsfront	181
1.2. Der LBMIAV zwischen Anpassung, Kollaboration und Widerstand	184
1.3. Die Gleichschaltung der Gewerkschaften am Beispiel des Buchdruckervereins	190
1.4. Die Liquidierung der Gewerkschaften und Verbände am Beispiel des LCGB	197
2. Robert Ley in Luxemburg	205
3. Zusammenfassung	212
Kapitel III. Das „Land der Roten Erde“ 1940–1944	217
1. Das Industriegebiet im Kalkül des Gauleiter-Regimes	217
2. Der Kreis Esch im Mittelpunkt der Eindeutschungspolitik	221
3. „Kämpfer des Industriegebietes“: Arbeiter an der westlichen Reichsgrenze	225
4. Die Kreisstadt Esch-Alzig als NS-Musterstadt für die „Schaffenden“	227
5. Zusammenfassung	234
Kapitel IV. Die DAF in Luxemburg	
Kapitel IV.1. Die Schaffung einer Massenorganisation	239
1. Omnipräsenz und Expansion	239
2. Die DAF – die zweitgrößte Massenorganisation in Luxemburg	242
3. Der Aufbau der DAF-Organisation in Luxemburg (1941)	252
3.1. Die Aufbauphase	253
3.2. Das Beispiel der Stadtverwaltung Luxemburg	264
3.3. Die Probleme der DAF in der Aufbau- und Konsolidierungsphase	269

4.	Die Zerschlagung des Luxemburger Verbandswesens durch den Stillhaltekommissar für das Organisationswesen	281
4.1.	Die Jagd auf das Gewerkschafts- und Verbandsvermögen	283
4.2.	Die „Überführung in geordnete Verhältnisse“: Die Zerschlagung der Hilfskassen	284
4.3.	Franz Schmidt: Parteifunktionär und Manager	287
5.	Die Gliederung der DAF in Luxemburg	290
5.1.	Die Kreiswaltungen	290
5.2.	Die Ortswaltungen und ihr Personal	292
5.3.	Die betriebliche Organisation der DAF	301
 Kapitel IV.2. Die Wirtschaftsunternehmen der DAF		309
1.	Die DAF als Wirtschaftsunternehmen in Luxemburg	309
1.1.	Die Versicherungsunternehmen der Arbeitsfront	310
1.2.	Die DAF-Bank der Deutschen Arbeit	316
1.3.	Die Übernahme der Konsumgenossenschaften durch das DAF-Gemeinschaftswerk	319
2.	Bilanz	322
 Kapitel IV.3. Führung und Funktionäre		323
1.	Die Spitze der DAF: Gauobmann Hugo Dörner und seine Kreisobmänner	323
2.	Der Escher Kreisobmann Ludwig Grohé	326
2.1.	Ludwig Grohé als Propagandist	327
2.2.	Das Gesicht der Arbeitsfront	330
2.3.	Betriebsbesuche	338
2.4.	Grohés Verhältnis zu den Escher Betriebsführern	341
2.5.	Der Fall der Eisenwerke Kayl	345
2.6.	Der Typus des DAF-Funktionärs	349
3.	Willige Kollaborateure? Die Obmänner: Motive und Verhaltensmuster	352
4.	Die Rolle von Vertrauensrat und Unternehmensbeirat	366

Kapitel IV.4. Die DAF als „Dienstleister“ am Volk	373
1. Die DAF als „Dienstleister“	373
2. „Kraft durch Freude“?	375
2.1. Feierabendgestaltung	379
2.2. „Schönheit der Arbeit“	391
3. Die sozialen Angebote der Arbeitsfront zwischen Anspruch und Wirklichkeit	394
3.1. Das Reichserholungswerk	394
3.2. Betreuung der Frauen	400
3.3. Betreuung der Jugendlichen	406
4. Lenkung und Erziehung	409
4.1. Das Volksbildungswerk der KdF	409
4.2. Das Berufserziehungswerk	415
 Kapitel IV.5. Verfallsprozess und Zusammenbruch	 419
1. Autoritäts- und Glaubwürdigkeitsverlust der DAF	419
2. Die DAF und der Streik von 1942	420
3. Der Niedergang der DAF am Beispiel des Bergbaus	433
4. Der Zusammenbruch: Die Escher DAF in der Endphase der Besatzungszeit	442
 Kapitel IV.6. Das Erbe der Deutschen Arbeitsfront	 449
1. Strafverfolgung der Obmänner	449
2. Vergangenheitsbewältigung und Rückkehr zum Gewerkschaftspluralismus	452
3. Nachwirkung: Das luxemburgische Sozialstaatsmodell	460
4. Zusammenfassung: Die DAF als Faktor der NS-Herrschaft	463

Kapitel V. Arbeiten im Krieg

Kapitel V.1. Herrschaftspraxis in Luxemburger Industriebetrieben	471
1. Die ARBED-Generaldirektion und ihre Beziehungen zur Volksdeutschen Bewegung	471
1.1. Das Verhältnis zwischen ARBED-Werken und den Parteidienststellen	474
1.2. Die Rolle der Betriebe in der Rekrutierungsphase der Deutschen Arbeitsfront	475
1.3. Spendenpraxis der Betriebsführer	481
2. Die Verhaltensmuster der Betriebsführer am Beispiel von ARBED-Belval	489
2.1. Der Luxemburger Direktor Nicolas Schock	490
2.2. Der deutsche Betriebsführer Nino Broglio	501
3. Gelebte „Volksgemeinschaft“	504
3.1. Spendenaktionen	505
3.2. Betriebsappelle – Inszenierungen der NS-Politik	507
3.3. Kameradschaftsabende	513
4. Die soziale Betriebsarbeit der Deutschen Arbeitsfront	515
4.1. Kraft durch Freude: „Stimmung, Fröhlichkeit und gute Laune“	515
4.2. Betriebssport: „Kräftigung und Stärkung an Leib und Seele“	521
4.3. Materielle Vergünstigungen: „Rassische Wertsteigerung der Volkskraft“	528
5. Propaganda im Arbeitsalltag	530
Kapitel V.2. „Arbeitseinsatz“ und „Bummelei“	539
1. Der organisierte „Arbeitseinsatz“ in der Schwerindustrie	539
1.1. Die Bedeutung des „Arbeitseinsatzes“ in der Schwerindustrie .	543
1.2. Fraueneinsatz in der Schwerindustrie	554
2. Formen der Zwangsarbeit am Beispiel des ARBED-Werkes Belval .	558
2.1. Die Ostarbeiter und Ostarbeiterinnen	562

2.2. Sowjetische Kriegsgefangene	571
2.3. Belgische Dienstverpflichtete	579
2.4. Bilanz des Zwangsarbeitereinsatzes	585
3. Formen des Widerstandes in den Betrieben	589
3.1. Haltung der Luxemburger Arbeiter von Belval gegenüber Zwangsarbeitern	592
3.2. „Bummelei“ und Absentismus	598
4. Der Werkschutz als Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument .	606
5. Zusammenfassung	610
6. Anhang	614
Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Perspektiven	619
1. Thematischer und chronologischer Überblick	619
2. Zusammenfassung der einzelnen Kapitel	621
3. Perspektiven für die weitere Forschung	633
4. Allgemeine Schlussfolgerungen	636
Quellenverzeichnis	645
1. Archive	645
2. Zeitungen und Periodika	651
3. Quellensammlungen und gedruckte Quellen	652
4. Zeitgenössische Publikationen	653
5. Unveröffentlichte Quellen	656
Literaturverzeichnis	657
1. Vereinspublikationen, Festschriften	657
2. Erinnerungsliteratur und Oral History	658
3. Lexika, Nachschlagewerke, Forschungsberichte und andere Hilfsmittel	659

4. Forschungsliteratur	661
5. Online-Publikationen	676
Anhang	679
1. Die wichtigsten Unternehmen der Luxemburger Eisenindustrie	679
2. Der exemplarische Aufbau der DAF mit Amtsbezeichnungen	681
Abbildungsverzeichnis	683
Tabellenverzeichnis	685